



# **Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914**

**Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren**

**Berlin, 1923**

155. Wien, den 6. Augusti 1914. Graf Berchtold an Grafen Mensdorff in  
London.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

154

**Graf Szögyény an Grafen Berchtold**

Telegramm Nr. 398

Berlin, den 6. August 1914

Aufg. 12 Uhr 25 M. a. m.

Eingetr. 9 Uhr ./. a. m.

Chiffre — Streng geheim

Soeben 10 Uhr heute abends telephonischen Auftrag samt Begründung des Grafen Forgách bei Herrn von Stumm (da Staatssekretär und Unterstaatssekretär nicht im Auswärtigen Amte) ausgeführt. Stumm versprach mir, meine Ausführungen noch heute abends Herrn von Jagow und Herrn Zimmermann mitzuteilen.

Herr von Stumm nahm meine Erklärungen und Explikationen, betreffend Verzögerung unserer Kriegserklärung an Frankreich und England, selbstverständlich ohne Enthusiasmus, aber doch unseren Standpunkt würdigend, entgegen.

155

**Graf Berchtold an Grafen Mensdorff in London**

Telegramm Nr. 223

Wien, den 6. August 1914

Chiffre. 1 Uhr 30 M. p. m.

Chiffre

Telegramm vom 4. l. M., Nr. 147, erhalten<sup>1</sup>

Euer Exzellenz wollen Sir E. Grey versichern, daß wir keinesfalls ohne vorhergehende formelle Kriegserklärung Feindseligkeiten gegen England eröffnen würden, aber auch erwarteten, daß England uns gegenüber ein analoges Verhalten beobachten und keine hostilen Akte gegen uns unternehmen werde, bevor der formelle Kriegszustand eingetreten ist.

156

**Graf Mensdorff an Grafen Berchtold**

Bericht Nr. 37, A—B

London, den 6. August 1914

Vorgestern nachmittags — also einige Stunden vor der Kriegserklärung an Deutschland — hatte ich Sir Edward Grey gesprochen (meine Telegramme Nr. 147 und 148 vom 4. l. M.<sup>2</sup>), der mir sagte:

<sup>1</sup> Siehe III, Nr. 131.<sup>2</sup> Siehe III, Nr. 131 und 132.